

Die Versorgung mit Lebensmitteln.**Eine Auskunft im Reichsamt des Innern.**

Zur Herbeiführung einer bessern Versorgung der schwer arbeitenden Bevölkerung mit Fleisch und Fettwaren hat eine Abordnung der vier Bergarbeiterverbände eine Eingabe im Reichsamt des Innern überreicht und mündlich näher begründet. Der Vertreter des Reichsamts des Innern hat, wie im Bergknappen mitgeteilt wird, erklärt, daß man im Reichsamt des Innern durchaus die Notwendigkeit einsehe, die Arbeiter durch eine ausreichende Ernährung leistungsfähig zu erhalten. Die zuständige Reichsbehörde sei längst bestrebt gewesen, billigere Preise für Nahrungsmittel zu schaffen. Aber die Zweckmäßigkeit der bereits ergriffenen und noch zu ergreifenden Maßnahmen zur Preisherabdrückung seien ja, wie die Kritik im Parlament und in der Presse lehre, Meinungsverschiedenheiten vorhanden. Es würden nicht überall die ungeheuern Schwierigkeiten berücksichtigt, die sich einer einheitlichen Regelung der Nahrungsmittelversorgung zu angemessenen Preisen in einem so großen Wirtschaftsgebiete mit so verschiedenartigen Erzeugungs- und Versorgungsbedingungen, wie das Deutsche Reich sei, entgegenstellten. Weil es gewissermaßen einer belagerten Festung gleiche, hätten völlig neue Einrichtungen zur Versorgung der Bevölkerung mit den inländischen Nahrungsmittelmengen geschaffen werden müssen. Daß hierbei Fehlgriffe vorkämen, sei bei der völligen Neuartigkeit der Verhältnisse erklärlich. Daß ferner auf dem Nahrungsmittelmarkt ganz erhebliche Preisüberschreitungen vorgekommen seien und noch vorkämen, sei den Beschwerdeführern ohne weiteres zuzugeben. Die Regierung verspreche sich aber von der neuerrichteten Reichsprüfungsstelle, in der in paritätischer Weise die Vertreter der Erzeuger und der Verbraucher mitwirkten, eine Herabsetzung der zweifellos zu hohen Preise. Die Arbeitervertreter könnten überzeugt sein, daß die Regierung ihre Beschwerden sehr ernstlich beachten werde.